

BPE e. V.  
c/o Dachverband  
Gemeindepsychiatrie  
Richartzstraße 12  
50667 Köln

#### Veranstalter

Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.  
in Zusammenarbeit mit dem  
Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.  
Richartzstraße 12, 50667 Köln  
Telefon: (0221) 27 79 38 70, Fax: (0221) 27 79 38 77  
Die Tagung wird gefördert vom  
Bundesministerium für Gesundheit in Bonn.

#### Tagungsort

Jugendherberge Kassel  
Schenkendorfstraße 18, 34119 Kassel  
Telefon: (05 61) 77 64 55, Fax: 77 68 32  
E-Mail: Kassel@djh-hessen.de  
Internet: [www.djh.de/jugendherbergen/Kassel](http://www.djh.de/jugendherbergen/Kassel)

#### Gebühren

(inkl. Unterkunft/Verpflegung)

Psychiatrie-Erfahrene:

BPE-Mitglieder	50 Euro
Nichtmitglieder BPE	70 Euro

Sozialhilfeempfänger/Heimbewohner\*:

BPE-Mitglieder	30 Euro
Nichtmitglieder BPE	40 Euro

Angehörige, Bürgerhelfer und Psychiatrische Fachkräfte:

Fördermitglieder BPE	80 Euro
Nichtmitglieder BPE	120 Euro

\* Nachweis bitte bei der Anmeldung mitsenden!

Tagesgäste: BPE-Mitglieder je Tag 20 Euro, Nichtmitglieder 25 Euro / BPE-Mitglieder gesamte Tagung 30 Euro, Nichtmitglieder 40 Euro (Verpflegung ohne Frühstück, Tagungsunterlagen)

#### Zahlung der Teilnahmegebühr

Aus organisatorischen Gründen können wir die Anmeldung nur dann verbindlich annehmen, wenn gleichzeitig mit der Absendung des Anmeldebogens eine Vorauszahlung von 25 Euro (Höhe der Stornogebühr bzw. Verwaltungskostenumlage) geleistet wurde. Bei der Anmeldung im Tagungsbüro wird der verbleibende Betrag Ihrer Teilnahmegebühr erhoben! Überweisen Sie daher nicht die volle Teilnahmegebühr! Bitte überweisen Sie 25 Euro auf das folgende Konto:

Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.  
Sparkasse Bonn (BIC: COLSDE33)  
IBAN: DE21 3705 0198 0011 7017 29  
Verwendungszweck: „Vor- und Nachname, Adresse, BPE-Tagung“

#### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 140 Teilnehmer. Bitte senden Sie uns den Anmeldecoupon bis spätestens zum 15. August 2016. Die Teilnahme ist nur nach Bestätigung durch den Veranstalter möglich.

#### Abmeldung/Stornogebühren

Bitte melden Sie sich, wenn möglich, bis zum 18. August 2016 ab, damit dem Verband keine zusätzlichen Kosten entstehen. Der vorab überwiesene Betrag von 25 Euro wird nicht zurückgezahlt!

#### Hinweise zum Fahrtkostenzuschuss

Fahrtkosten werden nur erstattet, wenn sie mit der schriftlichen Anmeldung beantragt wurden. Es können nur Anträge bearbeitet werden, die vor der Tagung eingereicht wurden. Die Höhe des Fahrtkostenzuschusses ist abhängig von der Finanzierung durch das BMG (Einkommensnachweis erforderlich!) und kann nur an Mitglieder des BPE e.V. gezahlt werden. Die Fahrtkosten werden nicht auf der Jahrestagung ausgezahlt, sondern nach Zusendung einer Reisekostenabrechnung (Formulare auf der Tagung erhältlich!) und eines Einkommensnachweises überwiesen.

#### Anreise mit der Bundesbahn

Sollten Sie eine Bahncard haben, nutzen Sie diese! Bitte erkundigen Sie sich bei der nächsten Verkaufsstelle der Deutschen Bahn AG (am besten in einem guten Reisebüro) nach dem günstigsten Tarif (z.B. Mitfahrerticket). Die billigste Möglichkeit ist zu wählen!

#### Anreise mit dem PKW

Bilden Sie Fahrgemeinschaften! Machen Sie Gebrauch von den Möglichkeiten der Mitfahrzentrale: Rufnummer 19 440 in allen größeren Städten!

#### Hinweise für Mitglieder örtlicher Selbsthilfegruppen

In etlichen Städten bzw. Kreisen gibt es Gelder für die Selbsthilfeförderung. Aus diesen Mitteln können teilweise auch Zuschüsse für die Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen gegeben werden. Auch hier ist ein Antrag vor der Tagung zu stellen. Ob es an Ihrem Wohnort eine solche Selbsthilfeförderung gibt, kann entweder bei der Stadt-/Kreisverwaltung oder der Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle (soweit vorhanden) erfragt werden.

# Jahrestag

## Psychiatrie – Risiken und Nebenwirkungen

7. bis 9. Oktober 2016  
in Kassel

Bpø

Bundesverband  
Psychiatrie-Erfahrener e.V.



Wir laden herzlich ein zur BPE-Jahrestagung, die vom 07. bis 09. Oktober 2016 in der Jugendherberge Kassel stattfinden wird. Dieses Jahr unter dem Motto:

### „Psychiatrie – Risiken und Nebenwirkungen“

Die Risiken und Nebenwirkungen der Psychiatrie sind immens. Wir sprechen hier nicht nur von den Schäden und der Lebenszeitverkürzung durch Einnahme von Psychopharmaka, sondern auch von der gesellschaftlichen Ausgrenzung und der massiven Einschränkung von Möglichkeiten, die oftmals mit psychiatrischer Diagnostizierung und Behandlung einhergehen. Dass die Todesfälle im Zusammenhang mit psychiatrischer Behandlung hierzulande immer noch nicht dokumentiert werden, ist ein Skandal!

Seit 2009 ist die UN-Behindertenkonvention auch in Deutschland geltendes Recht. Sondergesetze gegen Menschen mit Behinderungen darf es demnach nicht mehr geben. Die PsychKGs und Unterbringungsgesetze der Länder und die Regelungen im Betreuungsrecht stellen jedoch eine solche Sondergesetzgebung dar. Das darf nicht sein! Allgemeine Patientenrechte müssen auch für Psychiatriepatienten gelten. Die Forderungen der UN-Konvention nach Förderung von Inklusion und Verhinderung von Exklusion werden in der Praxis nicht umgesetzt. Menschen werden nach psychischen Krisen in WfBM abgeschoben oder schon in jungen Jahren in Frührente geschickt, Programme für einen beruflichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt sind kaum etabliert. In sozialpsychiatrischen Subkulturen ist eine Art Parallelwelt entstanden. Gesungen, gebastelt, gekocht und Sport getrieben wird in der psychiatrischen Tagesstätte und nicht zusammen mit Nichtbetroffenen in Vereinen oder bei der Volkshochschule. Das persönliche Budget, eine Möglichkeit auch nichtpsychiatrische Hilfen in Anspruch zu nehmen, wird nur sehr restriktiv umgesetzt. Krankenkassen weigern sich immer noch, gesetzlich geregelte Leistungen umzusetzen. Gesetzliche Betreuer handeln oft nicht – so wie es das Gesetz verlangt – im Interesse Ihres Betreuten.

Für körperbehinderte Menschen ist der Anspruch auf Assistenz längst zur Alltäglichkeit geworden, für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen bleibt er ein Fremdwort. Über Barrierefreiheit für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen wird bislang kaum nachgedacht. Es liegt an uns, hier Veränderungen anzustoßen und für uns einzustehen durch Selbstinformation, Selbsthilfe und Selbstvertretung. Wir können aktiv Einfluss nehmen auf die Neuausrichtung der Psychiatrie, die mit der UN-BRK unausweichlich geworden ist. Wir laden zum anregenden Austausch im Rahmen eines vielseitigen Programms ein und freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Mirko Ološtiak (für den geschäftsführenden Vorstand)

### Freitag, 7. Oktober 2016

bis 17.00 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Abendessen
	Tagesmoderation: Ruth Fricke
19.30 Uhr	Begrüßung und Berichte aus Projekten und örtlichen Gruppen
21.00 Uhr	Kulturprogramm: „Best of SeelenLaute – Lyrik und Lieder mit vollem Risiko!“ Patric Ludwig & Gangolf Peitz

### Samstag, 08. Oktober 2016

7.00 Uhr	Frühstück
	Tagesmoderation: Mirko Ološtiak
9.00 Uhr	Begrüßung und Grußworte
9.30 Uhr	„Fixierungen – Rechtliches, gegenwärtige Praxis und Möglichkeiten damit umzugehen“, Dr. Simone Silvestri
9.50 Uhr	Diskussion
10.15 Uhr	Vorstellung der Arbeitsgruppen
10.45 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Arbeitsgruppen
13.00 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Arbeitsgruppen
16.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	Mitgliederversammlung des BPE
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Fortsetzung der Mitgliederversammlung

### Sonntag, 09. Oktober 2016

7.00 Uhr	Frühstück
	Tagesmoderation: Matthias Seibt
9.00 Uhr	„Wunsch, Wahn und Wirklichkeit – Selbstbestimmung ist keine Genesung“ Martin Lindheimer
9.30 Uhr	Diskussion
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Berichte aus den Arbeitsgruppen
12.00 Uhr	Ausblick und Schlusswort
12.30 Uhr	Mittagessen, danach Ende der Tagung

### Arbeitsgruppen

- AG 1 Karin Haehn: Konstruktive Mitarbeit der Psychiatrie-Erfahrenen in einer unabhängigen Beschwerdestelle in der Psychiatrie (UBS)
- AG 2 Uwe Tuncal: Erfahrungsaustausch Junger Psychiatrie-Erfahrener
- AG 3 Jurand Daszkowski: Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe und Barrierefreiheit für Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung – Wunsch und Wirklichkeit
- AG 4 Peter Lehmann: Absetzen psychiatrischer Psychopharmaka – Mit unserer massiv verringerten Lebenserwartung umgehen
- AG 5 Christine Wismüller: Konstruktiv mit Kränkungen umgehen
- AG 6 Jörg Bergstedt: Kreative Aktionen und Kampagnen gegen die Zwangspsychiatrie
- AG 7 Claus Dieter Wefing: Meditation der vier Himmelsrichtungen
- AG 8 Matthias Latteyer: Wie kann ich glücklich sein?!
- AG 9 Peter Weinmann: Schamanische Heilweisen – Selbsthilfe im Alltag
- AG 10 Anka Meyer-Erfurt: Singen für die Seele

### Anmeldecoupon

Zur Tagung des BPE vom 7. bis 9. Oktober 2016 in Kassel melde ich mich verbindlich an.

**Die Vorauszahlung von Euro 25 Euro** auf meine Teilnahmegebühr habe ich geleistet.

### Ich wünsche folgende Reservierung:

- Übernachtung im 3- bzw. 4-Bettzimmer
- ohne Übernachtung
- Tagesgast an folgenden Tagen \_\_\_\_\_
- Verpflegung normal
- Verpflegung vegetarisch
- Verpflegung vegan

### Ich bin:

- Psychiatrie-Erfahrene/r
- Angehörige/r
- Bürgerhelfer/in
- professionelle Fachkraft
- Sozialhilfeempfänger/in, Heimbewohner/in
- BPE Mitglied

**Ich stimme zu**, dass mein Name mit Adresse auf der Teilnehmerliste veröffentlicht wird.

### Fahrkostenerstattung

Ich bekomme

- Grundsicherung (SGB XII)
- Leistungen nach Hartz IV (SGB II)
- eine kleine Rente
- Taschengeld
- Anderes \_\_\_\_\_
- und beantrage
- Fahrkostenzuschuss durch den BPE entsprechend der Refinanzierung durch das BMG
- vor Ort Mittel der Selbsthilfeförderung.

Vor-, Zuname	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>